

## **Lehrprogramm Wintersemester 2019/20**

### **Übersicht Germanistik B.A. (Haupt- und Nebenfach; 1. Studienjahr = 1./2. Semester)**

Zu belegende Module in den ersten beiden Semestern

BA1: *Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft*

Hauptfach: BA2GER200 – Nebenfach: BA2GER400

BA2: *Grundlagen der germanistischen Sprachwissenschaft*

Hauptfach: BA2GER201 – Nebenfach: BA2GER401

BA3: *Grundlagen der älteren deutschen Sprache und Literatur*

Hauptfach: BA2GER202 – Nebenfach: BA2GER402

Pro Modul sind drei Veranstaltungen zu belegen. (Jeweils eine Veranstaltung pro Unterpunkt a, b und c). Der Abschluss dieser Veranstaltungen ist Voraussetzung zur Zulassung der Modulabschlussprüfung. Dabei bauen die Module nicht aufeinander auf – sie können in ihrer Reihenfolge variiert werden.

#### **BA1: Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft**

BA2GER200 / BA2GER400

a) Vorlesung

##### **Einführung in die Gender Studies und Interkulturalitätsforschung (12201338)**

Mi 10-12 Uhr – Dozentin: Prof. Dr. Andrea Geier

*Beschreibung:*

Die Vorlesung informiert über die Entwicklung und theoretische Ansätze der Gender Studies, der Interkulturalitätsforschung und Postcolonial Studies. Sie stellt zentrale Texte und Arbeitsbereiche vor und macht an exemplarischen Beispielen aus unterschiedlichen Disziplinen mit grundlegenden Analysemethoden vertraut. Wissenschaftsgeschichtliche und theoretisch-methodische Aspekte werden dabei durch gesellschaftspolitisch-ethische Fragestellungen zur Konstruktion von Differenz(en), die mit beiden Forschungsfeldern eng vernetzt sind, ergänzt.

##### **Einführung in die Literatur des 18. Jahrhunderts (12200944)**

Mi. 14-16 Uhr – Dozent: Prof. Dr. Ulrich Port

*Beschreibung:*

Die Vorlesung stellt nach einer einführenden Erörterung über die grundsätzlichen Probleme der Literaturgeschichtsschreibung in einem Überblick das 18. Jahrhundert vor – einen Zeitraum, der auch oft unter dem Titel ‚Aufklärung‘ oder als letzter Teil der ‚Frühen Neuzeit‘ behandelt wird. Zur Spra-

che kommen dabei wichtige und paradigmatische Einzelwerke, Textgattungen, Themen, Traditionsbezüge und Autoren, aber auch gesellschafts-, kultur- und ideengeschichtliche Aspekte dieser Zeit und ihrer Literatur. Von Aufklärung, (Un)mündigkeit und Selbstbestimmung wird zu reden sein, von Adelherrschaft, Bürgertum und Revolution, von den Anstrengungen der Vernunft und von versprachlichten Gefühlen („Ach!“), von Diskussionen über den Geschmack („Ästhetik“), Lehrgedichten und freirhythmischen Hymnen, von poetisch imaginierten Weltraumreisen, empfindsamen Briefromanen und bürgerlichen Trauerspielen, von Autoren und Autorinnen wie Brockes, Gottsched, Klopstock, Baumgarten, Lessing, La Roche, Kant, Goethe u.a.m.

### **Literaturwissenschaft – Probleme, Theorien und Modelle (12201043)**

Do 10-12 Uhr – Dozent: Prof. Dr. Herbert Uerlings

*Beschreibung:*

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Theorien und Verfahren der Literaturwissenschaft, die man als Studierende(r) des Faches Germanistik kennen sollte. Vorgesehen sind u.a. Ausführungen zu folgenden Themen: Literatur und kulturelles Gedächtnis, Kanon, sozial- und rezeptionsgeschichtlichen Verfahren, Strukturalismus/Poststrukturalismus, literaturwissenschaftliche Psychoanalyse, Dekonstruktion, Diskursanalyse, Gender-Forschung, Interkulturelle Germanistik und Intertextualität.

#### b) Seminar oder Übung

### **Gedichte interpretieren (12201373)**

Di 16-18 Uhr – Dozentin: Prof. Dr. Andrea Geier

*Beschreibung:*

Die Lyrik ist eine Gattung, die in besonderer Weise den Gebrauch unterschiedlicher 'Werkzeugkästen' einüben hilft. Das Seminar soll vermitteln, dass die Interpretation eines Gedichtes stets bestimmte Analyseschritte erfordert, diese aber für jedes Gedicht unterschiedlich gestaltet werden können. Neben Formanalyse, Semantik, Bildlichkeit oder Sprecher-Adressaten-Bezug werden wir uns intensiv mit dem Verhältnis von Text und Kontext(en), Epochenkonzepten, Gattungstraditionen (z.B. Sonett, Ballade) und intertextuellen Bezügen beschäftigen. Die epochenübergreifende Zusammenstellung von Gedichten vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart ermöglicht es damit exemplarisch, auch literaturgeschichtliches Basiswissen zu vertiefen. Die Textgrundlage wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Die unten stehenden Einführungen sind Hinweise für Ihre persönliche Vorbereitung. Die gründliche Lektüre mindestens eines der unten genannten Werke bis zu Semesterbeginn wird empfohlen.

### *Zur Vorbereitung:*

Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart, Weimar 21997. - Wolfgang Kayser: Kleine deutsche Versschule. Tübingen 261999. - Christoph Bode: Einführung in die Lyrikanalyse. Trier 2001 (= WVT-Handbücher zum literaturwissenschaftlichen Studium; 3) - Kristin Felsner, Holger Helbig, Therese Manz: Arbeitsbuch Lyrik. Berlin 2009 (= Akademie Studienbücher Literaturwissenschaft).

### **Romantik (12201392)**

Do 14-16 Uhr – Dozentin: Dr. Irmtraud Hnilica

#### *Beschreibung:*

Die Romantik gehört zu den facettenreichsten Epochen der Literaturgeschichte. Ihre Protagonisten – etwa die Gebrüder Schlegel, Novalis, E.T.A. Hoffmann – brechen mit der sozialen Funktionsbestimmung von Literatur und etablieren eine Kunstreligion. Der Künstler (eine analoge Künstlerin denken die Romantiker nicht) wird dabei als Ausnahmeexistenz verstanden und gefeiert, schließlich aber auch problematisiert. Im Seminar nehmen wir die komplexen romantischen Verhandlungen einer Programmatik der Weltabgewandtheit in den Blick; neben Auszügen aus Novalis' Blütenstaub-Fragment sowie dem Heinrich von Ofterdingen sollen Erzählungen E.T.A. Hoffmanns (u.a. Klein Zaches genannt Zinnober, Der Sandmann) im Zentrum der Seminardiskussion stehen. Perspektiven der Gender Studies werden dabei unsere Lektüren bereichern.

### **Thomas Mann (12201392)**

Do 10-12 Uhr – Dozentin: Dr. Irmtraud Hnilica

#### *Beschreibung:*

Thomas Mann gehört zu den kanonischsten Autoren der deutschsprachigen Literatur, seine berühmten Texte (wie Buddenbrooks, Zauberberg oder Tod in Venedig) sind gängige Lektüren im Unterricht der Oberstufe. Wir wollen im Seminar Thomas Manns Texte mit Hilfe von Methoden der Gender- und, wo es sich anbietet, Postcolonial Studies neu erschließen und dabei auch weniger bekannte frühe Erzählungen wie Gerächt und Gefallen einbeziehen.

### **Brecht (12201395)**

Mi 16-18 Uhr – Dozentin: Hannah Speicher M.A.

### **Schule und Universität in der Literatur (12201399)**

Do 10-12 Uhr – Dozentin: Hannah Speicher M.A.

### **Goethes Lyrik (12201201)**

Di 10-12 Uhr – Dozentin: Dr. Stefani Kugler

#### *Beschreibung:*

Goethes lyrisches Werk gehört hinsichtlich seines Umfangs, seines Facettenreichtums und seiner Komplexität zu den bedeutendsten poetischen Leistungen in deutscher Sprache. Das Seminar will anhand ausgewählter Gedichte aus unterschiedlichen Schaffensphasen einen Überblick über dieses Werk, über seine diversen Formen, Gattungen und Themen sowie über die Entwicklung des Lyrikers Goethe geben.

*Als Textgrundlage dient folgende Ausgabe in zwei Bänden:*  
Johann Wolfgang Goethe: Gedichte. Text und Kommentar. Hrsg. von Karl Eibl. 2 Bde. Berlin: Deutscher Klassiker Verlag 2010.

### **Erzählungen von E.T.A. Hoffmann (12201366)**

Do 8:30-10 Uhr – Dozentin: Dr. Elisa Müller-Adams

### **Heinrich von Kleist (12200905)**

Fr 10-12 Uhr – Dozent: Prof. Dr. Ulrich Port

#### *Beschreibung:*

Heinrich von Kleist ist heute inner- wie außerakademisch einer der meistgelesenen Autoren aus der Sattelzeit um 1800. Seine Werke sind in einem doppelten Sinne spannend: Sie fesseln schon bei der ersten Lektüre, sind aber zugleich auch voll von historischen Spannungs- und Konfliktpotentialen – Potentialen, die den Themen- und Motivbestand wie auch die literarische Machart betreffen (Extremsituationen, Paradoxien, Verwirrungen, Unzuverlässigkeiten von Welt und Erzähler). Kleist ist ein Grenzgänger zwischen den epochalen Bewegungen seiner Zeit. Es gibt bei ihm Kontaktstellen zur Spätaufklärung, zur Romantik, aber auch zur Weimarer Klassik. Sein Werk ist zudem voll mit den heterogensten Diskurs- und Traditionsbezügen. Affektpsychologie, Militärstrategie, Naturwissenschaft, Jura, Zeitungswesen, kritische Philosophie, antiker Mythos und anderes mehr: Das sind die Quellen, aus denen Kleists Texte schöpfen. Altherwürdige Gattungen wie Komödie und Tragödie werden ebenso bemüht wie eine durchaus neuartige Form der Novellistik.

Das Seminar soll an ausgewählten dramatischen und narrativen Werken etwas von der Breite (und Dichte) der Kleistschen Literaturproduktion vergegenwärtigen und diskutieren. Von den im Seminar zu behandelnden Werken sollten die meisten schon bis zum Semesterbeginn gelesen sein:

Das Erdbeben in Chili (z.B. Reclam-UB 8002); Die Marquise von O. (z.B. Reclam-UB 8002); Am-

phitryon (z.B. Reclam-UB 7416); Penthesilea (z.B. Reclam-UB 1305 oder Reclam-UB 18968 [alle drei Versionen]); Über das Marionettentheater (z.B. in Reclam-UB 8004: Der Zweikampf; Die heilige Caecilie; Anekdoten); Das Käthchen von Heilbronn (z.B. Reclam-UB 40). Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Diskussionspapiers.

### **Geschichtslyrik (122011418)**

Do 16-18 Uhr – DozentIn: N.N.

### **Reiseliteratur (12201145)**

Do 14-16 Uhr – Dozentin: Sarah Thiery M.Ed.

*Beschreibung:*

Da Reiseerfahrungen und -erlebnisse fester Bestandteil unseres Lebens sind, werden sie vielfach in der Literatur verhandelt. Im Laufe der Jahrhunderte verändern sich Reisemotivationen und -bedingungen maßgeblich (z.B. durch Massenverkehrsmittel wie die Eisenbahn oder das Auto), die auch die literarischen Produktionsweisen und Gattungen (z.B. Reportagen, Erzählungen, Reisegedicht) beeinflussen. Das Seminar möchte aktuelle theoretische und methodische Ansätze der Reiseliteraturforschung vermitteln und für die Interpretation von exemplarischen Reisetexten unterschiedlicher Autoren und Epochen kritisch einsetzen. Außerdem sollen didaktische Umsetzungsmöglichkeiten in der Schule diskutiert werden, die besonders die Reiselyrik betreffen. Die genaue Textauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

### **Novelle (12201071)**

Mi 16-18 Uhr – Dozent: Prof. Dr. Herbert Uerlings

*Beschreibung:*

Die Novelle gehört zu den beliebtesten Gattungen überhaupt: Die Konzentration auf einen entscheidenden (Wende-)Punkt im Leben eines einzelnen, die prägnante und dichte Erzählweise und die überschaubare Länge sind die wesentlichen Gründe dafür. Gegenstand des Seminars sind Höhepunkte der Gattungsentwicklung und charakteristische Formen der Novelle.

*Textgrundlagen:*

Schiller: Der Verbrecher aus verlorener Ehre (RUB (=Reclams Universalbibliothek) 8891), Goethe: Novelle (RUB 7621), Kleist: Das Erdbeben in Chili (RUB 8002), Grillparzer: Der arme Spielmann (RUB 4430), C.F. Meyer: Das Amulett (RUB 6943), Storm: Immensee (RUB 6007), Stifter: Brigitta (RUB 3911), Keller: Romeo und Julia auf dem Dorfe (RUB 6172), Schnitzler: Lieutenant Gustl (RUB 18156), Kafka: Die Verwandlung (RUB 9900), Grass: Katz und Maus (dtv Taschenbücher

Bd.14347), Walser: Ein fliehendes Pferd (Suhrkamp Taschenbücher Nr.600)

c) Seminare

**Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft (12200939)**

Parallelgruppen:

Gruppe 2: Mi 10-12 Uhr – Dozentin: Dr. Stefani Kugler

Gruppe 3: Mi 12-14 Uhr – Dozentin: Dr. Stefani Kugler

Gruppe 4: Di 8:30-10 Uhr – Dozentin: Dr. Elisa Müller-Adams

Gruppe 5: Di 10-12 Uhr – Dozentin: Dr. Elisa Müller-Adams

Gruppe 6: Di 14-16 Uhr – Dozentin: Dr. Elisa Müller-Adams

*Informationen zu Gruppe 2/3 von Frau Kugler:*

Das Proseminar führt Studienanfänger in den Gegenstandsbereich der Neueren deutschen Literaturwissenschaft ein und informiert über Arbeitstechniken und Hilfsmittel für das Studium

*Textgrundlage (Kugler):*

1. Kittstein, Ulrich / Kugler, Stefani / Ritthaler, Eva: Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft. Trier 2019.
2. Duden. Die schriftliche Arbeit. Von Jürg Niederhauser in Zusammenarbeit mit der Dudenredaktion. Mannheim / Zürich: Dudenverlag 2011.
3. Zu Anfang des Semesters wird ein Reader auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.

## **BA2: Grundlagen der germanistischen Sprachwissenschaft**

BA2GER201 / BA2GER401

### a) Vorlesung

#### **Grundlagen der Sprachwissenschaft (12200991)**

Di 12-14 Uhr – Dozent: Prof. Dr. Stefan Stein

##### *Beschreibung:*

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wesentlichen Bereiche der deutschen Sprachwissenschaft und stellt die grundlegende Terminologie, die methodischen Ansätze und Arbeitsweisen vor. Behandelt werden Sprache und Semiotik, Semantik, Phonetik/Phonologie und Graphematik/Orthographie, Morphologie einschließlich Wortbildung, Syntax, Pragmatik und Textlinguistik. Die Vorlesung und das gleichnamige Seminar bilden eine in der Vermittlung des Stoffes eng aufeinander bezogene und abgestimmte Einheit: Auf der Grundlage der in der Vorlesung behandelten Inhalte bietet das Seminar Möglichkeiten der praktischen Umsetzung, Analyse und Vertiefung. *Hinweis:* Die praktische Arbeit im Seminar ist ohne regelmäßige aktive Teilnahme an der Vorlesung nicht möglich.

### b) Vorlesung, Seminar oder Übung

#### **Einführung in die gegenwartsbezogene Sprachwissenschaft (12201264)**

##### Gruppe 1: **Phraseologie**

Mo 8-10 Uhr – Dozentin: Johanna Schäfer

##### Gruppe 2: **Syntax**

Di 10-12 Uhr – Dozent: Dr. Fausto Ravidà

##### Gruppe 3: **Geschichte der Sprachkritik**

Di 16-18 Uhr – Dozent: Prof. Dr. Martin Wengeler

##### *Beschreibung:*

In öffentlichen Diskussionen werden sprachliche Phänomene und Entwicklungen oft kritisch und mit negativer Wertung thematisiert. Dabei geht es z.B. um den Gebrauch von Anglizismen, den Einfluss von Varietäten wie der Jugendsprache auf die Standardsprache oder den Gebrauch von Schlagwörtern und Metaphern in der politischen Sprache. Die Sprachwissenschaft hat sich im 20. Jahrhundert zum großen Teil von der bewertenden Betrachtung der Sprache abgewandt und Sprachkritik aus ihrem Gegenstandsbereich ausgeschlossen. Erst in jüngerer Zeit gibt es Bemühungen, Sprachkritik auch wieder sprachwissenschaftlich zu fundieren.

Im Seminar soll zunächst die Geschichte der Sprachkritik im Deutschen, wie sie zur Herausbildung einer deutschen Standardsprache beigetragen hat, behandelt werden. Im zweiten Teil wird öffentliche Sprachkritik anhand aktueller und einflussreicher Texte (wie Bastian Sicks Bestsellern oder der Anglizismenkritik des Vereins Deutsche Sprache) vorgestellt und sprachwissenschaftlich reflektiert. Zuletzt werden linguistisch begründete und in der Sprachwissenschaft verortete Formen der Sprachkritik wie die „linguistisch begründete Sprachkritik“ von Heringer/Wimmer, die anti-rassistische und feministische Sprachkritik sowie die Kritische Diskursanalyse behandelt.

*Literatur:*

Hans-Jürgen Heringer 1982: Sprachkritik – die Fortsetzung der Politik mit besseren Mitteln. In: ders. (Hg.): Holzfeuer im hölzernen Ofen. Aufsätze zur politischen Sprachkritik. Tübingen, S. 3-34.

Jörg Kilian/Thomas Niehr/Jürgen Schiewe 2010: Sprachkritik. Ansätze und Methoden der kritischen Sprachbetrachtung. Berlin/New York.

Jürgen Schiewe 1998: Die Macht der Sprache. Eine Geschichte der Sprachkritik von der Antike bis zur Gegenwart. München.

Jürgen Schiewe/Martin Wengeler (Hg.) 2005ff.: Aptum. Zeitschrift für Sprachkritik und Sprachkultur. Bremen.

**Gruppe 4: Semantiktheorien**

Mo 12-14 Uhr – Dozentin: Johanna Schäfer

**Gruppe 5: Das Verb**

Mi 8-10 Uhr – Dozent: Prof. Dr. Stefan Stein

*Beschreibung:*

Das Auftauchen eines Verbs im Satz so, als ob man in einem dunklen Raum das Licht einschaltet: „Plötzlich ist eine Szene da“ (Heringer 1984). Dem Verb kommt daher in morphosyntaktischer Hinsicht ein besonderer Stellenwert zu, dem das Seminar z. T. in diachroner, vor allem aber in synchroner Perspektive nachgeht. Behandelt werden u. a.: Verb als zentraler Valenzträger, Tempus und Tempussystem, Modus und Genus verbi (Aktiv und Passiv), Wortarten(sub)klassifikation (Funktionsklassen und andere Subklassen innerhalb der Wortart Verb wie Funktionsverben und Funktionsverbgefüge, Hilfs-/Auxiliarverben, Kopulaverben, Modalverben usw.), Aktionsart, Wortbildung.

Für eine erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar sind solide Grundkenntnisse im Bereich der traditionellen Grammatik unverzichtbar.



*Literatur:*

Granzow-Emden, Matthias (2014): Deutsche Grammatik verstehen und unterrichten. 2., überarbeitete Auflage. Tübingen.

Heringer, Hans Jürgen (1989): Lesen lehren lernen. Eine rezeptive Grammatik des Deutschen. Tübingen.

**Gruppe 6: Einführung ins Jiddische**

Do 14-16 Uhr – Dozentin: Suse Bauschmid M.A.

**Gruppe 9: Internetlinguistik (Blockseminar)**

Termine in PORTA – Dozentin: Carina Hoff

**Gruppe 10: Politisches Framing (Blockseminar)**

Termine in PORTA – Dozent: Björn Fritsche M.A.

**Gruppe 11: Kommunikation und sprachliche Variation im Kontext von sprachl. Heterogenität**

Fr 10-12 Uhr – Dozentin: PD Dr. Anne Uhrmacher

c) Seminar

**Grundlagen der Sprachwissenschaft (12200990)**

Gruppe 1: Mi 8-10 Uhr – Dozent: Dr. Fausto Ravida

Gruppe 2: Mi 10-12 Uhr – Dozent: Dr. Fausto Ravida

Gruppe 3: Di 14-16 Uhr – Dozent: Dr. David Römer

Gruppe 4: Do 10-12 Uhr – Dozentin: Johanna Schäfer

Gruppe 5: Do 14-16 Uhr – Dozentin: Johanna Schäfer

*Beschreibung:*

Das Seminar und die gleichnamige Vorlesung bilden eine in der Vermittlung des Stoffes eng aufeinander bezogene und abgestimmte Einheit: Auf der Grundlage der in der Vorlesung behandelten Inhalte bietet das Seminar Möglichkeiten der praktischen Umsetzung, Analyse und Vertiefung. Hierfür werden passend zu den Vorlesungsthemen Übungen bereitgestellt, die angeleitet durch die Dozentinnen und Dozenten bearbeitet werden.

Bitte beachten Sie deshalb: Die praktische Arbeit im Seminar ist ohne regelmäßige aktive Teilnahme an der Vorlesung nicht möglich.

## **Grundlagen der Älteren deutschen Sprache und Literatur**

BA2GER203 / BA2GER403

### a) Seminar

#### **Einführung in die historische Linguistik (12200943)**

Gruppe 1: Mo 10-12 Uhr – Dozent: Dr. Nikolaus Ruge

Gruppe 2: Do 12-14 Uhr – Dozentin: apl. Prof. Dr. Natalia Filatkina

#### *Beschreibung:*

Einführung in die historische Sprachwissenschaft und Sprachgeschichte des Deutschen. Systematische Erarbeitung der sprachinternen und sprachexternen Merkmale des Ahd. und Mhd. sowie der für diese Epochen relevanten Sprachwandelphänomene.

#### *Arbeitsgrundlage:*

Bergmann, Rolf/Moulin, Claudine/Ruge, Nikolaus: Alt- und Mittelhochdeutsch. Arbeitsbuch zur Grammatik der älteren deutschen Sprachstufen und zur deutschen Sprachgeschichte. 9. Auflage Göttingen 2016 (bitte nur diese oder die 8. Auflage von 2011).

#### *Empfehlungen:*

Hermann Paul, Mittelhochdeutsche Grammatik. Neu bearb. von Thomas Klein, Hans-Joachim Solms und Klaus-Peter Wegera. 25. Auflage Tübingen 2007.  
Wilhelm Schmidt, Geschichte der deutschen Sprache. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium, 10. Auflage Stuttgart 2007.

### b) Seminar

#### **Einführung in die mediävistische Literaturwissenschaft (12200946)**

Gruppe 1 Mo 12-14 Uhr – Dozentin: Dr. Katharina Hanuschkin

Gruppe 2 Mo 10-12 Uhr – Dozentin: Dr. Katharina Hanuschkin

Gruppe 3 Do 10-12 Uhr – Dozentin: Dr. Katharina Hanuschkin

### c) Vorlesung

#### **Titel noch offen (12201189)**

Do 14-16 Uhr – DozentIn: N.N.

#### **„50 Fragen an die deutsche Sprache – sprachhistorisch beantwortet.“ (12200927)**

Di 10-12 Uhr – Dozentin: Prof. Dr. Claudine Moulin

#### *Beschreibung:*

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die wichtigsten Charakteristika der deutschen Spra-

che und ihre lange Entwicklungsgeschichte. Dabei werden nicht nur zentrale Fragen nach dem Alter, der Entstehung und der Entwicklung des Deutschen thematisiert, sondern auch viele auf einen ersten (gegenwartsbezogenen) Blick unlogische oder seltsame sprachliche Erscheinungen auf der Hintergrundfolie der historischen Betrachtung nachvollzogen. Fragen der Studierenden an die deutsche Sprache (und die Dozentin) werden gerne berücksichtigt und zu Beginn der Vorlesung gesammelt.